
Porsche verdoppelt das Angebot beim Macan

Porsche rundet das Modellangebot beim neuen Macan nach unten ab und schließt nach oben eine Lücke. Den Einstieg bildet künftig der Macan mit Hinterradantrieb und 250 kW (340 PS), der mit einer WLTP-Reichweite von bis zu 641 Kilometern besonders effizient arbeitet. Der Macan 4S ordnet sich hingegen im oberen Leistungsspektrum der Baureihe ein. Für alle Macan ist zudem ein neues Offroad-Design-Paket verfügbar.

Das Einstiegsmodell leistet in Verbindung mit der Launch Control bis zu 253 kW (360 PS) im Overboost und bietet ein Drehmoment von 563 Newtonmetern. Damit beschleunigt der Macan in 5,7 Sekunden auf Tempo 100 und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 220 km/h. Der Verzicht auf den Allradantrieb spart 110 Kilogramm. Die Gewichtsreduzierung schlägt sich in einer höheren Reichweite nieder.

Der Macan 4S schließt die Lücke zwischen dem Macan 4 und dem Macan Turbo. Auch sein Allradantrieb verfügt über das elektronisch geregelte Porsche Traction Management (e-PTM). Durch einen neuen Motor an der Hinterachse ergibt sich eine Gesamtleistung von 330 kW (448 PS), die sich im Overboost kurzzeitig auf bis zu 380 kW (516 PS) erhöht. Das maximale Drehmoment bei Launch Control beträgt 820 Nm. Damit sprintet der Macan 4S in 4,1 Sekunden von 0 auf 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit beträgt 240 km/h. Die Normreichweite liegt bei bis zu 606 Kilometern. Der Macan 4S ist serienmäßig mit der elektronischen Dämpferregelung ausgerüstet.

Das für alle Modelle auf Wunsch verfügbare Offroad-Design-Paket beinhaltet ein Bugunterteil mit veränderter Geometrie für einen größeren Böschungswinkel und in Kombination mit der adaptiven Luftfederung einen Zentimeter mehr Bodenfreiheit. Zudem sind die Seitenschweller, die Diffusorblende und die Dachreling analog zum Bugunterteil wahlweise entweder in Vesuvgrau oder in Wagenfarbe lackiert, die Dachreling wahlweise noch in anderen Farbtönen. Für Macan, Macan 4 und Macan 4S ist der Offroadbug mit vesuvgrauem Einleger auch einzeln erhältlich.

Das Design des Anzeige- und Bediensystems Driver Experience hat Porsche für alle Modelle noch einmal überarbeitet. Es umfasst nun eine Willkommens-Anzeige, eine noch modernere Anmutung sowie die neue „Themes-App“, mit der die Hintergrundfarbe der Displays und der Ambientebeleuchtung in zwölf Farben an die Wagenfarbe angepasst werden kann.

Das neue Einstiegsmodell kostet 80.700 Euro, der Macan 4S 10.000 Euro mehr. (aum)

Bilder zum Artikel



Porsche Macan Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Porsche Macan Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



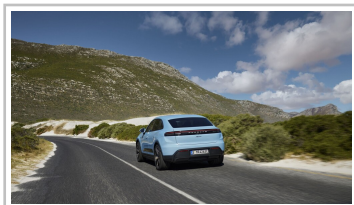
Porsche Macan Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



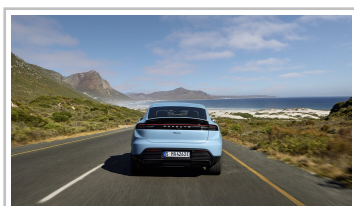
Porsche Macan Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Porsche Macan Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



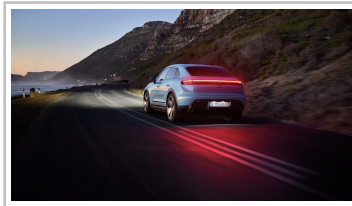
Porsche Macan Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Porsche Macan Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Porsche Macan Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



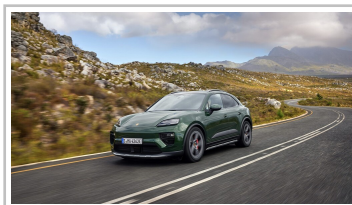
Porsche Macan 4S Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



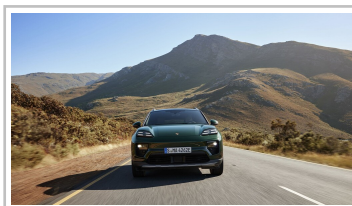
Porsche Macan 4S Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Porsche Macan 4S Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



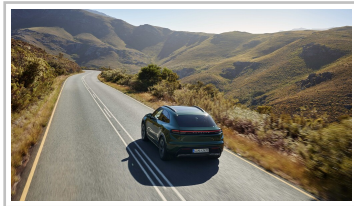
Porsche Macan 4S Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Porsche Macan 4S Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



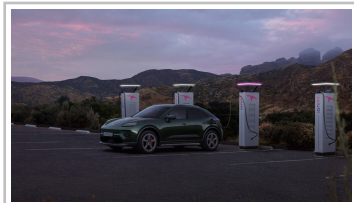
Porsche Macan 4S Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Porsche Macan 4S Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Porsche Macan 4S Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Porsche Macan 4S Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Porsche Macan 4S Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Porsche Macan 4S Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Porsche Macan 4S Electric.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche
